
SC „Aegir“ Essen 1908 e.V.



*Unsere erfolgreichste Schwimmerin im Jahr 2022.
Anke Bauer kehrte von den Europameisterschaften in Rom mit
einer Silber- und einer Bronzemedaille zurück.*

JAHRESHEFT 2022

Berichte – Informationen - Ergebnisse

Jahresheft 2022

Die informative Lektüre zum Vereinsleben

22. Auflage

Bedingt durch die Pandemie waren auch die Wettkämpfe und Veranstaltungen im Jahr 2022 wieder rar und das Vereinsleben hatte darunter zu leiden. Viele Vereinsmitglieder haben sich auch in diesem Jahr abgemeldet, jedoch nicht so viele wie in den zwei Jahren davor. Trotzdem haben wir in diesem Jahr wieder ein Heft erstellt. Der Vorstand hat beschlossen, in Zukunft das Jahresheft nur noch ins Internet zu stellen.

Im Namen des Vorstandes möchten wir uns bei allen bedanken, die den Verein in dieser schweren Zeit unterstützt und ihm die Treue gehalten haben.

INHALTE UND THEMEN	Seite
Inhaltsverzeichnis	1
<i>Protokoll der Mitgliederversammlung vom 18.Mai 2022</i>	2 - 8
<i>Mitgliederbestand zum 01.01.2023</i>	9
Rückblick auf das Jahr 2022	
<i>Stadtmeisterschaften</i> [Lothar Semrau]	10 - 12
<i>Swim & Fun</i> [Alexander Klaas]	13
<i>46. Hochsauerlandschwimmfest in Meschede</i> [Veronica Queren]	14 - 16
<i>Kurzbahn-Meisterschaften der Masters in Oelde</i> [J.Burmann]	17 - 18
<i>Euromeisterschaften der Masters in Rom</i> [Lothar Semrau]	19 - 20
<i>23. Int. Masters-Schwimmfest des SC Aegir</i> [Lothar Semrau]	21
<i>Wasserballbericht 2022</i> [Ulrike Abeling]	22 – 25
Ausgewählte Berichte	
<i>Textilmuseum Cromford</i> [Rosi Lutz]	26 - 29
<i>Ein Wochenende in der Eifel</i> [Lothar Semrau]	30 - 36
<i>50 Jahre Mitglied in der Aegir-Familie</i> [Olaf Tschech]	37 - 42
<i>Weihnachtsfeier der Aegir-Masters mit der „Weißen Flotte“ auf dem Baldeneysee</i> [Lothar Semrau]	43 - 44
Kontakte und Termine	
<i>Liste der Vorstandsmitglieder 2022/2023 (Teil 1 + 2)</i>	45 - 46
<i>Impressum</i>	47

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung des SC Aegir Essen vom 18. Mai 2022

Ort: Vereinsraum am Friedrichsbad
Anwesend: 34 Personen

Beginn: 19:40 Uhr
Ende: 22:00 Uhr

TOP 1: Begrüßung, Beschlussfähigkeit der Versammlung, Genehmigung der Tagesordnung

Der 1. Vorsitzende **Heribert Reese**

- eröffnet die Mitgliederversammlung (MV)
- begrüßt die Anwesenden, insbesondere die erschienenen Vereinsjubilare, und dankt allen Anwesenden für ihr Erscheinen
- stellt fest, dass die Einladungen zur ordentlichen MV satzungsgemäß und fristgerecht (20 Tage vor der Versammlung) am 27.04.2022 an 189 Haushalte versandt wurden und
- die Beschlussfähigkeit der Versammlung gemäß Satzung gegeben ist.

Die Tagesordnung wird von der MV einstimmig genehmigt.

TOP 2: Genehmigung der Niederschrift über die ordentliche MV 2021

Die Niederschrift über die ordentliche MV 2021 wurde in die-

sem Jahr erstmalig im Internet auf der WebClub Seite veröffentlicht.

Die Niederschrift über die ordentliche MV 2021 wird bei drei Enthaltungen genehmigt. Auch das Jahreshaft 2021 wurde in diesem Jahr erstmalig im Internet auf der Seite des WebClub veröffentlicht. Einige der anwesenden Mitglieder wünschen sich weiterhin gedruckte Exemplare. Nach einer kurzen Diskussion wird vorgeschlagen, bedarfsgerecht einige Exemplare zu drucken und für die Mitglieder im Friedrichsbad zu hinterlegen. Die Mitglieder werden gebeten, sich bei Bedarf zur entsprechenden Durchführung bei Lothar Semrau zu melden.

TOP 3: Jubilarehrungen

Die Jubilare wurden mit gesondertem Anschreiben zur Ehrung eingeladen.

Für **25-jährige Mitgliedschaft** wird die **Silberne Ehrennadel** des Vereins verliehen an:

Lea Zey (anwesend)
Ingrid Kuever (nicht anwesend,
i.V. Übergabe an Jörg Kuever)

Anita Haupteltshofer (anwesend)
Conny Stasiak (nicht anwesend)

Für **40-jährige Mitgliedschaft**
wird die **Goldene Ehrennadel**
des Vereins verliehen an:
Bernd Patro (nicht anwesend)
Birgit Gebrande (anwesend)

Für **50-jährige Mitgliedschaft**
wird eine Flasche Wein über-
reicht an:
Ulrich Lohmann (anwesend)
Olaf Tschech (anwesend)

Von den **Jubilaren 2022** wird ein gemeinsames Foto „geschossen“



*von links: Birgit Gebrande, Anita Haupteltshofer, Jörg Kuever, Lea Zey,
Ulrich Lohmann und Olaf Tschech*

TOP 4: Berichte der Vorstandsmitglieder

Die Berichte:

- des Schwimmwarts **Alexander Klaas**
- der Wasserballwartin **Ulrike Abeling**

- zum Senioren-/Masterssport, **Lothar Semrau**
- sowie des 1. Vorsitzenden **Heribert Reese** (in Zusammenarbeit mit Lothar Semrau und Johannes Krips)

wurden mit dem Jahresheft 2021 im WebClub veröffentlicht.

TOP 5: Aussprache zu TOP 4

Heribert Reese bittet um Wortmeldungen zu eventuellen Erläuterungen oder Ergänzungen zu den Berichten der Vorstandsmitglieder. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

TOP 6: Bericht der Kassenprüfer

H. Reese dankt den Kassenprüfern für 2021 **Ingo Pretzsch** (erstmalig) **Olaf Tschech** (letztmalig) an dieser Stelle nochmals für ihre Arbeit und bittet, den Bericht zu erstatten.

Der Bericht der Kassenprüfer wird von **Olaf Tschech** vorgetragen. Die Prüfung führte zu keinerlei Beanstandung, daher schließt er mit der Empfehlung, dem Vorstand Entlastung „en bloc“ zu erteilen.

Wortmeldungen aus der Versammlung zum Bericht der Kassenprüfer liegen nicht vor.

Anschließend trägt H. Reese in Vertretung von Janine Linden-

blatt den Kassenbericht 2021 mündlich vor.

Besonders signifikante Positionen in den Ausgaben (z.B. die Mietzahlungen Vereinsraum für die nächsten 10 Jahre, Wettkampfkosten der SG Schwimmer*innen) sowie den Einnahmen (z.B. geringe Einnahmen aufgrund der Pandemie: Niedrigere Mitgliedsbeiträge im ersten Halbjahr 2021, Wettkampfausfälle, fehlende Vermietung des Vereinsraums) werden durch H. Reese erläutert.

A. Haupteltshofer erkundigt sich, ob der Vorstand davon ausgeht, dass der Haushalt im Jahr 2022 wieder ausgeglichen sein wird; dies wird von H. Reese bejaht.

TOP 7: Wahl eines Versammlungsleiters zur Entlastung des Vorstandes unter TOP 8

Ingo Pretzsch wird vorgeschlagen und von den Anwesenden einstimmig zum Versammlungsleiter gewählt.

H. Reese übergibt die Versammlungsleitung an **Ingo Pretzsch**.

TOP 8: Entlastung des Vorstandes

Ingo Pretzsch dankt im Namen aller Mitglieder dem gesamten Vorstand für die ehrenamtlich geleistete Arbeit für den Verein.

Er erläutert noch einmal kurz die Einnahmen/Ausgaben 2021 und bestätigt erneut die fehlerfreie Kassenprüfung.

Er nimmt den Antrag der Kassenprüfer auf, aufbauend auf die erstatteten Berichte des Vorstandes und der Kassenprüfer, und stellt die Entlastung des Vorstandes „**en bloc**“ zur Abstimmung.

Dem gesamten Vorstand wird einstimmig die Entlastung erteilt.

[TOP 9: Neuwahlen ggf. Ersatzwahlen](#)

1. Vorsitzende/r:

Heribert Reese wird einstimmig gewählt.

Nach seiner Wiederwahl kündigt **H. Reese** an, dass dies seine letzten zwei Jahre als 1. Vorsitzender des Vereins sein werden. Er dankt dem Versammlungsleiter **I. Pretzsch** und übernimmt wieder die Versammlungsleitung.

Sportliche/r Leiter/in:

Alexander Klaas wird einstimmig gewählt.

1. Schwimmwart/in:

Johannes Krips wird einstimmig gewählt.

2. Schwimmwart/in:

Das Amt bleibt unbesetzt.

Seniorenwart/in:

Lothar Semrau wird einstimmig gewählt.

Wasserballwart/in:

Ulrike Abeling wird einstimmig gewählt.

Zeug- und Gerätewart/in:

Jörn Böttcher wird einstimmig gewählt.

Geschäftsführer/in Vereinsraum:

Ludger Wilson wird einstimmig gewählt.

Kassenprüfer/innen 2021/2022:

Ingo Pretzsch ist noch für ein weiteres Jahr gewählt.

Irma Denzer wird einstimmig gewählt.

Ehrenrat

Gemäß § 15 der Satzung ist der Ehrenrat in geraden Jahren für die Dauer von zwei Jahren zu wählen. Es sind ausschließlich Nicht-Vorstandsmitglieder zu wählen. Der Ehrenrat besteht aus dem Obmann, zwei Beisitzern und zwei Ersatzmitgliedern. Der gewählte Ehrenrat aus 2020 besteht aus den Personen: Jürgen Burmann (Obmann), Norbert Tegeler, Karl-Heinz Fritz (Beisitzer) sowie Erich Liesner und

Frank Gebrande (Ersatzmitglied). Wiederwahl ist zulässig.
Alle Mitglieder werden bei einer Enthaltung wiedergewählt.

Unterrichtung über die Wahlen der Jugendvollversammlung:

Jugendwartin: **Laura Böttcher**

Jugendsprecher/in (12 – 14 Jahre): **Marlin Robens**
Platon Savenkov

Jugendsprecher/in (15 – 18 Jahre): **Christina Tillenkamp**
Sebastian Klaas

P 10: Vorstellung und Genehmigung des Haushaltsvoranschlags 2022:

H. Reese trägt den Haushaltsvoranschlag anhand einer Tabelle vor.

Zu den geplanten Einnahmen erläutert A. Klaas die in 2022 geplanten Wettkämpfe des SC Aegir: Masters, Lagenpokal und kindgerechter Wettkampf, alle komplett an einem Wochenende. Auf Anfrage wird erläutert, dass eine Abschätzung der Anzahl der Kinder in der SG Schwimmschule aktuell nicht möglich ist. Der Wiederbeginn des Schwimmunterrichts ist aufgrund der Pandemie erst im April 2022 erfolgt; die Beiträge werden deutlich erhöht und die Verteilung der Kinder auf

die einzelnen Vereine ist derzeit noch unbekannt.

Der Haushaltsvoranschlag 2022 wird einstimmig genehmigt.

TOP 11: Vorstellung und Beschlussfassung zu Anträgen

1. Antrag § 17 Absatz 3 Satzungsänderung

Wir sind vom Finanzamt aufgefordert worden, bis September 2022 die Satzung zu ändern in Bezug auf die Formulierung, wo genau das noch vorhandene Vermögen überwiesen wird, da wir sonst keine Freistellungsbescheinigung steuerbegünstigter Zwecke bekommen. Wie im Anhang der Einladung zur Mitgliederversammlung ihnen mitgeteilt wurde, schlägt der Vorstand die Essener Elterninitiative zur Unterstützung krebskranker Kinder e.V. eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Essen unter VR-Nr. 2802 vor.

Neuer Text im § 17 Absatz 3 in Rot

Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke ist das Vereinsvermögen nach Abdeckung aller Verbindlichkeiten, soweit es die eingezahlten Kapitalanteile der Mitglieder und den gemeinen Wert der von den Mitgliedern

geleisteten Sacheinlagen übersteigt, an die Essener Elterninitiative zur Unterstützung krebskranker Kinder e.V., eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts unter der VR-Nr. 2802, zu überweisen.

Die Zustimmung zu der entsprechenden Satzungsänderung § 17 Absatz 3 wird einstimmig von den Mitgliedern erteilt.

TOP 12: Erhöhung des Mitgliedsbeitrags

2. Antrag

Erhöhung des Mitgliedsbeitrags um einen monatlich Zusatzbeitrag in Höhe von 2 € ab 2024. Der Antrag bezieht sich grundsätzlich auf alle zahlenden Mitglieder.

Der Zusatzbeitrag soll an Helfer*innen z.B. auf Wettkämpfen ausgezahlt werden. Nach wie vor helfen stets dieselben Personen auf Veranstaltungen, eine Neukakquise war bisher leider nicht erfolgreich. Man hofft, zusätzliche Helfer durch die Vergütung gewinnen zu können.

Es entwickelt sich eine äußerst lebhaft Diskussion zu diesem Thema, unterschiedliche Erfahrungen werden erörtert.

Unter anderem werden eine Staf-felung der Beiträge nach Alter

und Erfahrung aus anderen Vereinen mit „Arbeitsstunden/-tagen“ pro Jahr für den Verein anstelle eines Zusatzbeitrags lebhaft diskutiert.

J. Krips stellt einen modifizierten Antrag vor, sodass

- in einem ersten Schritt auf der heutigen Mitgliederversammlung beschlossen werden soll, dass es in 2024 grundsätzlich einen zweckgebundenen Zusatzbeitrag für die Vergütung der Helfer*innen geben wird

- in einem zweiten Schritt auf der Mitgliederversammlung 2023 die Zustimmung zu einem konkretisierten Zusatzbeitrag ab 2024 mit konkreten Zahlen für die einzelnen Mitgliedergruppen eingeholt werden soll.

Der modifizierte Antrag wird bei einer Gegenstimme und drei Enthaltungen angenommen.

TOP 13: Verschiedenes

Aufgrund der verhältnismäßig hohen Kosten für den Bereich Wasserball wird über einen möglichen Sonderbeitrag für die Wasserballer*innen gesprochen. U. Abeling erläutert die aktuelle Situation. Ein Abgleich mit den anderen Vereinen in der SG Wasserball Essen ist erforderlich. Ein Sonderbeitrag in Höhe von z.B. 5€ monatlich würde zur Abwanderung der Aegir Spie-

ler*innen zu Ruwa Dellwig führen, spätestens zum Jahresende.

U. Abeling bittet um Vertagung der Entscheidung über einen zusätzlichen Sonderbeitrag Wasserball. Bis zur MV 2023 soll Transparenz hergestellt werden über die Höhe der tatsächlichen Kosten für den Wasserballbereich.

Der Bitte von U. Abeling wird entsprochen; die Entscheidung wird zur Herstellung der Kostentransparenz bis zur MV 2023 vertagt.

J. Krips weist darauf hin, dass dem Verein zwei Jugendtrainer verloren gehen werden und eine Ausbildungs-/Nachwuchsplanung hinsichtlich der Übungsleiter*innen unter verschiedenen Aspekten erforderlich ist.

M. Skrowanek erinnert an Überlegungen das Aegir Masters eventuell in „Hans-Jürgen Schmidt Gedächtniswettkampf“ umzubenennen. Dies sollte nicht vergessen werden.

R. Lutz weist noch einmal auf die anstehende Führung im Textilmuseum hin.

Um 22 Uhr schließt der 1. Vorsitzende die Versammlung, dankt den Anwesenden für ihre Teilnahme und wünscht „Gut Nass“ und einen guten Heimweg.

Essen, den 28. Mai 2022

Heribert Reese

(1. Vorsitzender)

Birgit Gebrande

(Protokollführerin)

* Der Begriff Mitglieder umfasst weibliche, männliche und diverse Personen.

Mitgliederbestand zum 01. Januar 2023

Mitgliederentwicklung

(Vergleich 2020 bis 2023; jeweils zum Jahresbeginn)

Personen	Geschlecht	2020	2021	2022	2023
Erwachsene	männlich	112	96	89	79
Erwachsene	weiblich	127	120	114	111
Summe Erwachsene		239	216	203	190
Jugendliche	männlich	141	125	107	125
Jugendliche	weiblich	105	91	85	97
Summe Jugendliche		246	216	192	222
Gesamt	männlich	253	221	196	204
Gesamt	weiblich	232	211	199	208
Mitglieder gesamt		485	432	395	412

Veränderung zum Vorjahr:

(Anfang 2022 bis Anfang 2023): + 17 Mitglieder

Stadtmeisterschaften **im Rüttenscheider Schwimmzentrum** **am 26. - 27.03.2022**

Nach langer Zeit fand Ende März 2022 mal wieder eine Stadtmeisterschaft mit vielen Essener Schwimmvereinen statt. Als Ausrichter für die Veranstaltung war der Polizei-Sportverein verantwortlich. Da im Vorfeld gesagt

wurde, dass es um Punkte für die Schwimmstunden ging, wurden viele Meldungen erwartet. Das wurde später zurückgenommen. Im Anschluss die Ergebnisse der Stadtmeisterschaften:

Stadtmeisterschaften 2022 26. - 27. März			
40 Teilnehmer Einzel: 108 Starts, 89 Plätze unter den ersten fünf Staffel: 0 Starts			
Vorname Name Jg.	Lage	Zeit	Platz
Simone Bruzinski (Ak45)	50 m Freistil	0:36,32	1
	50 m Brust	0:46,02	1
Jürgen Burmann (Ak70)	50 m Freistil	0:38,13	1
Irma Denzer (Ak50)	50 m Freistil	0:39,26	2
Jörg Klute (Ak55)	50 m Freistil	0:40,26	2
Elke Lippke (Ak60)	50 m Brust	0:54,74	1
Rosi Lutz (Ak65)	50 m Brust	1:00,38	1
Gabriela Paschke (Ak50)	50 m Freistil	0:34,79	1
Jürgen Sander (Ak55)	50 m Brust	0:45,99	2
Stefan Sandfort (Ak55)	50 m Freistil	0:39,60	1
	50 m Brust	0:47,05	3
Hannelore Schwarz (Ak70)	50 m Brust	1:02,62	1
Lothar Semrau (Ak70)	50 m Freistil	0:47,81	2
Friedhelm Ständer (Ak75)	50 m Freistil	0:41,56	1
Norbert Tegeler (Ak75)	50 m Freistil	0:49,63	2
Esther Wieland (Ak55)	50 m Freistil	0:36,89	1
Ludger Wilson (Ak60)	50 m Freistil	0:42,87	1

Lothar Semrau

26. - 27. März 2022
Stadtmeisterschaften 2022

40 Teilnehmer Einzel: 108 Starts, 89 Plätze unter den ersten fünf
Staffel: 0 Starts, 0 Plätze unter den ersten fünf

Vorname Name Jg.	Lage	Zeit	Platz
Daniel Basha (2006)	100 m Brust	1:14,93	1
	100 m Schmetterling	1:05,21	2
	50 m Brust	0:34,75	2
	100 m Freistil	0:59,73	3
	100 m Brust	1:14,93	4
	100 m Schmetterling	1:05,21	5
Lisa Bialluch (1999)	50 m Rücken	0:34,41	3
Nils Engelman Nunez (2007)	50 m Freistil	0:25,39	1
	100 m Rücken	1:03,95	1
	200 m Freistil	2:09,91	1
	100 m Freistil	0:56,69	2
	100 m Schmetterling	1:03,66	2
	200 m Freistil	2:09,91	4
	100 m Schmetterling	1:03,66	4
	100 m Rücken	1:03,95	4
Natalie Graw (2001)	100 m Rücken	1:14,37	4
Jennifer Pietrasch (1999)	50 m Rücken	0:30,42	1
	200 m Rücken	2:19,06	1
Simon Reinke (2006)	800 m Freistil	8:29,31	1
	200 m Freistil	1:55,24	2
	200 m Freistil	1:55,24	2
	50 m Freistil	0:25,06	4
	50 m Freistil	0:25,06	4
Cem Kaan Reuchlein (2007)	50 m Schmetterling	0:27,71	1
	200 m Schmetterling	2:24,93	1
	200 m Schmetterling	2:24,93	1
	100 m Freistil	0:56,49	1
	100 m Schmetterling	1:01,69	1
	100 m Schmetterling	1:01,69	3
	100 m Freistil	0:56,49	5
	50 m Schmetterling	0:27,71	5

26. - 27. März 2022
Stadtmeisterschaften 2022

40 Teilnehmer Einzel: 108 Starts, 89 Plätze unter den ersten fünf
Staffel: 0 Starts, 0 Plätze unter den ersten fünf

Vorname Name Jg.	Lage	Zeit	Platz
Jan Rogalski (2005)	50 m Freistil	0:24,68	2
	50 m Freistil	0:24,68	2
	50 m Schmetterling	0:28,02	4
Leon Schmidt (2004)	100 m Brust	1:07,15	1
Christina Tillenkamp (2007)	200 m Rücken	3:26,81	4
Anna Xingi Xie (2013)	200 m Rücken	3:51,59	1
	100 m Brust	1:57,97	1
	50 m Freistil	0:42,77	2
	50 m Brust	0:53,79	2
	200 m Freistil	3:36,70	2
Lukas Yifan Xie (2009)	100 m Brust	1:20,35	1
	100 m Freistil	1:02,85	1
	200 m Brust	2:56,45	1
	50 m Brust	0:36,84	1
	50 m Rücken	0:33,12	1
	50 m Schmetterling	0:30,83	2
	200 m Brust	2:56,45	3
	50 m Rücken	0:33,12	5
Lilly Rosalie Zimmer (2014)	100 m Freistil	1:58,69	2
	50 m Brust	1:15,13	4
	50 m Rücken	1:02,96	4



Gabriela Paschke (Ak 50)
 1. über 50 m Freistil



Jürgen Burmann (Ak 70)
 1. über 50 m Freistil

22. Swim & Fun Days in Essen am 29.04. - 01.05.2022

Am ersten Abend der **Essener Swim & Fun Days** im Schwimmsportzentrum Rüttenscheid krönte sich eine Sportlerin des **SC Aegir Essen**. Über die 1500m Freistil weiblich sicherte sich **Jeannette Spiwoks** den 1. Platz.

Insgesamt gingen am ersten Tag 4 der ersten acht Wettkämpfe, 1500m Freistil weiblich, 800m Freistil männlich, 400m Freistil weiblich und männlich an die SG Essen.

Bei den diesjährigen **Swim & Fun Days** purzelten auch wieder die Bestzeiten in den Jahrgangswertungen.

Vom **SC Aegir** qualifizierte sich **Anna Xingi Xie** für das Kids-Finale über 50 m Brust und schnappte sich die Bronzemedaille.

Die Schwimmer **Leon-Frederik Schmidt** und **Simon Reinke** vom **SC Aegir** glänzten auf ihren jeweiligen Paradenstrecken.

Leon-Frederik Schmidt brachte Aufsehen über die Brust Sprintstrecken.

Simon Reinke glänzte über 800m Freistil mit den meisten Punkten.

Sebastian Klaas schlug über 50m Freistil in persönlicher Bestzeit an.

Der **SC Aegir** kam mit seinen Schwimmer*innen auf 18 Erstplatzierungen und insgesamt über 60 - mal aufs Treppchen.

Das sind die erfolgreichen Schwimmer*innen des **SC Aegir Essen**:

Benjamin Atmar, Daniel Basha, Nils Engelmann Nunez, Sebastian Klaas, Rosalie Kleyboldt, Fiete Krehan, Max Müller, Jennifer Pietrasch, Simon Reinke, Cem Kaan Reuchlein, Jan Rogalski, Leon-Frederik Schmidt, Anna Xinyi Xie, Lukas Yifan Xie, Lilly Rosalie Zimmer, Katharina Zwing.

Auch in diesem Jahr waren die **Swim & Fun Days** für die SG Essen sowie für den **SC Aegir Essen** sehr erfolgreich.

Alexander Klaas

46. Hochsauerlandschwimmfest in Meschede vom 11. - 12. Juni 2022

In diesem Jahr wurden wir zum **46. Hochsauerlandschwimmfest** in Meschede eingeladen. Insgesamt 312 Schwimmer*innen aus 17 Vereinen sind an diesem Wochenende angetre-

ten. Trotz krankheitsbedingten Ausfällen konnten zehn unserer jungen Schwimmer*innen daran teilnehmen und einige Medaillen mit nach Essen bringen.



Nach einer zweistündigen Fahrt wurde gemeinsam das „Nachtlager“ aufgebaut

Neben den Teilnehmer*innen waren ebenfalls Trainer*innen und Alexander Klaas als sportlicher Leiter mit im Sauerland. Die Anreise zum Schwimmfest er-

folgte gemeinsam mit privaten PKWs sowie einem Transporter für das Gepäck. Am Freitag (10.06.2022) ging es

am Friedrichsbad in Essen-Frohnhausen für alle los.

Alle Teilnehmer*innen und Trainer*innen versammelten sich vor dem Schwimmbad und schon starteten wir Richtung Sauerland. Nach einer etwa zweistündigen Fahrt wurde gemeinsam das „Nachtlager“ aufgebaut, was aus eigenen Schlafzelten und einem Pavillon bestand.



Der Zeltplatz im Freibad

Am Anreisetag konnten sich die Schwimmer*innen einschwimmen, mit den Wettkämpfen ging es erst am Samstagmorgen los. Nach dem Aufbau und einem gemeinsamen Abendessen ging es auch zügig in die Zelte zum Schlafen, damit alle Teilnehmer*innen für den nächsten Tag fit und ausgeschlafen sind. Der Samstagmorgen startete für alle mit einer Aerobic-Session zum Aufwärmen und Lockern der Muskulatur. Danach ging es auch schon ab ins Wasser zum Einschwimmen. Jeder unserer

Schwimmer*innen wurde laut und kräftig während des eigenen Wettkampfes vom Beckenrand aus von Trainer*innen und gerade nicht-schwimmenden Kindern unterstützt.



Das Schwimmbecken, in dem der Wettkampf ausgetragen wurde

Unser Trainer Jan Bieker konnte mit seiner hervorragenden Schwimmleistung zwei Silbermedaillen auf 50m Schmetterling erschwimmen. Sebastian Klaas, sowie Julian Malszycki konnten in ihrer Altersklasse den 1. Platz holen (50m Rücken und 50m Freistil). Platon Savenkov bekam zwei Silbermedaillen und Jakob Wisinski eine Silbermedaille in ihren Jahrgängen auf 50m Rücken und Platon zusätzlich auf 50m Freistil.

Insgesamt haben unsere Schwimmer*innen neun Medaillen geholt: 2 Gold-, 5 Silber- und 2 Bronzemedallien. Fast alle Medaillen wurden innerhalb der Altersklasse erschwommen.

Trotz der großen und starken Konkurrenz konnten sich unsere Teilnehmende*innen gut behaupten und hatten zusätzlich sehr viel Spaß am gemeinsam verbrachten Wochenende.



Beim Volleyballspiel konnte sich jeder nach dem Schwimmen entspannen

Nachdem am Abreisetag die letzten Schwimmwettkämpfe zu Ende gingen, bauten alle gemeinsam ihre Schlafplätze ab und wir traten die Rückfahrt an. Neben den Wettkämpfen konnten die Kinder auch viel Zeit miteinander verbringen, sodass es sowohl für die Kinder als auch für die Trainer*innen nie langweilig wurde. Beim gemeinsamen Volleyballspiel konnten die sport-

lichen Fähigkeiten auch mal außerhalb des Schwimmbeckens unter Beweis gestellt werden. Wir sind sehr stolz auf unsere Schwimmer*innen und sagen nochmal herzlichen Glückwunsch zu den verdient bekommenen Medaillen!

Veronica Queren

NRW – Meisterschaften der Masters kurze Strecken am 18.06.2022 in Oelde

... fanden unter besonderen Bedingungen statt

Dieser Tag war außergewöhnlich.

Extrem hohe Temperaturen waren angesagt und bei diesen herausfordernden Wetterausichten hatte sich kein Coach gefunden. Wettkämpfer waren auf sich allein gestellt.

Auch das Wettkampfbecken ist besonders. Nur an einer Seite gibt es Startblöcke, keine Möglichkeit, Einzelzeiten zu nehmen, und zum Überfluss mussten die 2. und 4. Staffelschwimmer*innen von *unten* starten.



Freibad Oelde

Was die sportliche Seite angeht, war die SG schon erfolgreich. Von der SG Essen nahmen 16 Schwimmer*innen teil.

Bei den Einzelwettkämpfen war Anke Bauer mit 3 x Platz 1 die erfolgreichste Teilnehmerin.

Katharina Ashauer, Harald Nachtigall und Bernd Kramer holten jeweils 2 Titel. Gabriela Paschke und Michael Menge wurden ebenfalls NRW - Meister.

Für 2. Und 3. Plätze wurden mit Medaillen ausgezeichnet:

Julia Hermes, Gabriela Paschke, Peter Salvatori, Bernd Nickella, Jürgen Burmann, Harald Nachtigall und Michael Menge.



4x50 Lagen mixed

Erfolgreich waren auch die 4x50m Staffeln:

3 mal auf dem 1. Platz und
3 mal Vizemeister

**NRW - Meisterschaften der Masters kurze Strecken
am 18.06.2022 in Oelde**

**5 Teilnehmer Einzel: 12 Starts, 12 Plätze unter den ersten vier
Staffeln: 6 Starts, 6 Plätze unter den ersten zwei**

Vorname Name Jg.	Lage	Zeit	Platz
Anke Bauer (1956)	50 m Rücken	0:43,11	1
	100 m Freistil	1:21,64	1
	100 m Rücken	1:38,71	1
Jürgen Burmann (1949)	50 m Rücken	0:48,75	3
	50 m Freistil	0:37,22	4
Bernd Nickella (1951)	100 m Brust	1:47,95	2
	50 m Schmetterling	0:42,40	2
	50 m Brust	0:47,09	3
Gabriela Paschke (1968)	50 m Freistil	0:33,58	1
	50 m Rücken	0:40,89	2
	100 m Rücken	1:33,18	2
Peter Salvatori (1965)	50 m Freistil	0:31,30	3
Staffelergebnisse	Lage	Zeit	Platz
1. Mannschaft mixed	4 x 50m Lagen	2:48,05	1
	Anke Bauer , Bernd Kramer, Harald Nachtigall, Katharina Ashauer		
1. Mannschaft mixed	4 x 50m Freistil	2:23,95	1
	Anke Bauer , Bernd Nickella , Katharina Ashauer, Peter Salvatori		
1. Mannschaft männlich	4 x 50m Lagen	2:59,99	2
	Jürgen Burmann , Bernd Kramer, Michael Menge, Bernd Nickella		
1. Mannschaft weiblich	4 x 50m Lagen	2:49,60	1
	Gabriela Paschke , Julia Hermes, Katharina Ashauer, Anke Bauer		
1. Mannschaft männlich	4 x 50m Freistil	2:52,60	2
	Jürgen Burmann , Bernd Kramer, Michael Menge, Bernd Nickella		
1. Mannschaft weiblich	4 x 50m Freistil	2:19,87	2
	Katharina Ashauer, Anke Bauer , Julia Hermes, Gabriela Paschke		

Euromeisterschaften der Masters in Rom vom 28.08. - 04.09.2022

Ergebnisliste aus Rom mit allen Schwimmerinnen und Schwimmern aus der SG Essen

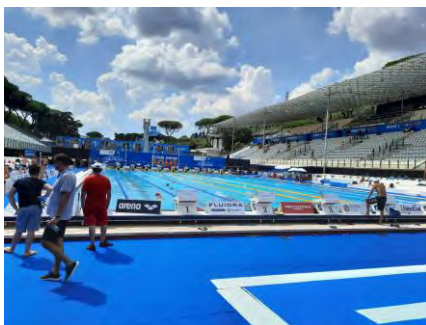
Name (J/G/Verein)	Wk-Strecke	Zeit	Platz	Wertung
Katharina Ashauer (1970/Essen 06)	800 m Freistil	11:37,30	11. Platz	Offene Klasse
	50m: 0:39,34			100m: 1:21,84 (0:42,50)
	200m: 2:48,52 (1:26,68)			300m: 4:15,87 (1:27,35)
	400m: 5:45,27 (1:29,40)			500m: 7:15,28 (1:30,01)
	600m: 8:44,34 (1:29,06)			700m: 10:12,54 (1:28,20)
	800m: 11:37,30 (1:24,76)			
	400 m Freistil	5:39,82	10. Platz	Offene Klasse
	50m: 0:39,18			100m: 1:22,05 (0:42,87)
	200m: 2:48,88 (1:26,83)			300m: 4:15,46 (1:26,58)
	400m: 5:39,82 (1:24,36)			
	200 m Freistil	2:41,26	14. Platz	Offene Klasse
	50m: 0:38,68			100m: 1:20,16 (0:41,48)
	200m: 2:41,26 (1:21,10)			
Anke Bauer (1956/Aegir)	50 m Rücken	0:42,77	2. Platz	Offene Klasse
	100 m Rücken	(ABS)		Offene Klasse
	100 m Freistil	1:21,55	3. Platz	Offene Klasse
	50m: 0:38,19			100m: 1:21,55 (0:43,36)
Michael Menge (1955/Horst 19)	100 m Brust	1:30,20	7. Platz	Offene Klasse
	50m: 0:41,63			100m: 1:30,20 (0:48,57)
Harald Nachtigall (1972/NTB)	100 m Brust	1:18,93	13. Platz	Offene Klasse
	50m: 0:37,14			100m: 1:18,93 (0:41,79)
	200 m Brust	2:54,80	12. Platz	Offene Klasse
	50m: 0:38,50			100m: 1:22,45 (0:43,95)
	200m: 2:54,80 (1:32,35)			
	200 m Schmetterling	2:50,12	7. Platz	Offene Klasse
	50m: 0:35,58			100m: 1:17,55 (0:41,97)
	200m: 2:50,12 (1:32,57)			
Gabriela Paschke (1968/Aegir)	200 m Freistil	2:48,23	18. Platz	Offene Klasse
	50m: 0:38,07			100m: 1:21,40 (0:43,33)
	200m: 2:48,23 (1:26,83)			
	200 m Rücken	3:11,68	12. Platz	Offene Klasse
	50m: 0:44,46			100m: 1:33,64 (0:49,18)
	200m: 3:11,68 (1:38,04)			
	100 m Rücken	1:30,31	13. Platz	Offene Klasse
	50m: 0:43,71			100m: 1:30,31 (0:46,60)



Anke Bauer mit ihrer Silbermedaille



Gold-, Silber- und Bronzemedail-
gewinnerinnen über 50m Rücken



Schwimmstadion in Rom

Lothar Semrau

23. Intern. Masters – Schwimmfest des SC Aegir Essen

Nach Jahren der Pandemie fand
endlich am 3. September un-
ser 23. Internationalen Masters –

Schwimmfest im Thurmfeld wie-
der statt. Hier die Ergebnisse der
Aegir – Masters:

Lothar Semrau

23. Internationales Masters Schwimmfest des SC Aegir Essen					
03.09.2022, Kurzbahn, Essen					
Wk-Nr	Strecke	Schwimmer	Ak	Zeit	Platz
1	50m Rücken	Bialluch, Lisa	20	00:33,2	1
1	50m Rücken	Wieland, Esther	55	00:40,2	1
2	50m Rücken	Nickella, Bernd	70	00:48,6	2
3	100m Brust	Reuter, Ruth	40	01:29,5	2
3	100m Brust	Lippke, Elke	60	02:03,7	1
6	100m Lagen	Nickella, Bernd	70	01:38,5	1
7	50m Schmetterling	Wieland, Esther	55	00:41,2	2
8	50m Schmetterling	Ugurlu, Mert	45	dis.	
10	100m Freistil	Ugurlu, Mert	45	01:19,4	1
15	50m Freistil	Reuter, Ruth	40	00:33,5	1
15	50m Freistil	Wieland, Esther	55	00:35,2	1
15	50m Freistil	Bruzinski, Simone	45	00:36,0	3
16	50m Freistil	Salvatori, Peter	55	00:31,0	1
16	50m Freistil	Burmann, Jürgen	70	00:36,0	1
16	50m Freistil	Nickella, Bernd	70	00:36,6	2
16	50m Freistil	Wilson, Ludger	60	00:42,9	3
21	50m Brust	Reuter, Ruth	40	00:40,9	1
21	50m Brust	Bruzinski, Simone	45	00:44,3	1
21	50m Brust	Lutz, Rosemarie	65	00:56,0	2
22	50m Brust	Nickella, Bernd	70	00:46,5	2
22	50m Brust	Sandfort, Stefan	55	00:47,6	2
22	50m Brust	Wilson, Ludger	60	00:52,6	3
101	4x50m Freistil	Mannschaft, 1.	160+	02:12,3	1
101	4x50m Freistil	Mannschaft, 1.	240+	02:25,0	1
102	4x50m Lagen	Mannschaft, 1.	160+	02:26,7	1

Bericht der Wasserballwartin [Ulrike Abeling]

Bericht Wasserball 2022

Auch im Jahr 2022 fand der Spiel- und Trainingsbetrieb mit Einschränkungen statt - verglichen mit 2021 - wurde aber zur Erleichterung aller eine komplette Saison gespielt. Gleichwohl war das Teilnehmerfeld insbesondere bei der Jugend extrem ausgedünnt. So kam im Sommer nur ein U 12 Endturnier mit 5 Mannschaften zustande, in allen Altersklassen konnte mangels teilnehmender Mannschaften keinen Ligabetrieb durchgeführt werden. Die Ruhrgebietsligen der Herren (8 Teams) und der Frauen (7 Teams) waren im Vergleich zu 2019/2020 nur etwas schwächer besetzt.

Nachdem die vorbereitenden Sitzungen im Oktober und November 2021 stattfinden konnten, starteten wir den Spielbetrieb im Januar 2022 und verlängerten die Saison bis Mitte September. Dies war sehr hilfreich, da gerade in den ersten Monaten coronabedingt sehr viele Partien abgesagt und zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden mussten.

Aufstieg der Herren in die 2. Bundesliga

Die 1. Herrenmannschaft sicherte sich mit nur 3 Punktverlusten den 1. Platz in der NRW Oberliga und schaffte den Aufstieg in die 2. Bundesliga. Hier startete die Mannschaft mit dem neuen Trainer Maximilian Kleinfeldt in die Saison und muss sich zunächst versuchen, zu behaupten. Die 2. Mannschaft beendete die Saison in der Verbandsliga auf einem guten 3. Platz, dieser stand auch für die 3. Herren in der Bezirksliga zu Buche.

In der Bezirksliga der Frauen erreichten diese den 3. (Masters) und den 6. Platz.

Die U 12 gewann die Silbermedaille und musste sich nur ASC Duisburg geschlagen geben. Das Pokalfinale im Bezirk fand, wie im letzten Jahr auch schon, in Form eines Turniers statt, hier konnte sich bei den Herren Essen 2 mit 18:15 gegen Poseidon Duisburg durchsetzen, bei den Frauen die Duisburgerinnen vom DSSC mit 9:8 gegen die Essenerinnen.

Souveräne Bronzemedaille für die Ruhrgebietsfrauen

Wie im letzten Jahresbericht angekündigt, sind wir im Jahr 2022 mit einer „Ruhrgebiets-

Auswahl“ in der 2. Wasserball Liga West der Frauen angetreten. Zur Vorbereitung fanden mehrere Lehrgänge und Trainingseinheiten statt, der Kader umfasst 23 Spielerinnen der Vereine Duisburger SSC, Poseidon Duisburg (jetzt ASCD), WSG Oberhausen und der SGW Essen.

Für Aegir sind Pia Freier, Inka Vorderwühlbecke, Laura Goldbach, Anne Rößler und Miriam Grote am Start. Trotz weniger Trainingseinheiten und separater Spiele in den Heimmannschaften, konnte die Mannschaft zusammenwachsen und viele Spielzüge erfolgreich umsetzen. Die einzelnen Spielerinnen haben sich in dem Jahr zum Teil erheblich verbessert, so dass auch hier das Ziel, den Frauenwasserball weiterzuentwickeln, erreicht wurde.

Unter der Leitung von Maximilian Kleinefeldt, der mit Melanie Zündorf auch für die Bezirksjugend verantwortlich ist, wurde mit dem 3. Platz das vorgegebene Maximalziel auf Anhieb erreicht. Geschlagen geben musste sich das Team nur den beiden 2. Mannschaften der Bundeligateams von Bochum und Uerdingen, auch hier wurden zum Teil gute Ergebnisse erzielt. Dies ist ein außeror-

dentlicher Erfolg der Frauen des Bezirks Ruhrgebiet, auf den wir sehr stolz sind. Enthusiastisch und voller Erwartung starten die Frauen in die Saison 2022/2023.

Der erste Bezirkevergleich für die U 13 im Jahr 2022 fand Anfang April in Köln statt. Die Ruhrgebietsauswahl trat mit 15 Teilnehmenden an und erreichte den 3. Platz. Dies war ein schöner Erfolg vor dem Hintergrund, dass viele junge Spielerinnen und Spieler im Sommer 2021 nicht mehr in den Vereinen waren und die Jugendmannschaften neu aufgebaut werden mussten. Anfang September wurde der Bezirkevergleich der U 12 in Aachen durchgeführt. Hier erreichte das Ruhrgebietsteam ebenfalls den 3. Platz hinter Rhein-Wupper und Südwestfalen.

Höhepunkt war in diesem Jahr die erste Teilnahme an der Nico-Trophy am 19./20. November in Stuttgart seit 2019. 14 Jungen und Mädchen der U12 traten die Reise im Bus gemeinsam mit dem Team aus Rhein-Wupper an. 12 Teams aus 11 Landesschwimmverbänden (der SV NRW war mit drei Teams aus den Bezirken Rhein-Wupper, Südwestfalen und Ruhrgebiet vertreten) und insgesamt rund

170 weibliche und männliche Talente im Alter von 12 Jahren und jünger waren am Start. Das Turnier wurde in der Vorrunde in zwei Gruppen mit je sechs Teams begonnen, um dann in der Zwischen- und Finalrunde alle Plätze auszuspielen. Der Bezirk Ruhrgebiet belegte den 9. Platz. Unsere Bezirksjugendtrainer Melanie Zündorf und Maximilian Kleinfeldt waren insgesamt zufrieden, sehen aber noch Luft

nach oben für die kommende Saison.

Die Masterswasserballspielerinnen aus Essen waren in 2022 in verschiedenen bundesweit zusammengesetzten Teams im Einsatz.

Bei den deutschen Meisterschaften vom 24. – 26. Juni in Hamburg gewannen die Frauen der SGW Essen in der AK 40+ die Goldmedaille.



Bei den Europameisterschaften in Rom vom 29.8. bis 4.9. wurde der Titel für die Frauen in der AK 40+ erst im 5-m-Werfen verloren - über die Silbermedaille freuten sich dennoch alle am Ende sehr.

Saison 2022 / 2023:

Herren I	2. Liga West
Herren II	Verbandsliga NRW
Damen	Ruhrgebietsliga

Damen Masters	Ruhrgebietsliga
Auswahl Bezirk Ruhrgebiet	2. Liga West

Jugend U 12	Ruhrgebietsliga
Jugend U 14	Ruhrgebietsliga

Trainingszeiten:

Herren	Mo	20.00 - 21.45	LZ Rüttenscheid
	Mi	20.30 - 22.00	Thurmfeld
	Do	20.00 - 21.45	LZ Rüttenscheid

Damen	Di	20.30 - 22.00	Thurmfeld
	Do	20.00 - 21.45	LZ Rüttenscheid

Jugend	Di	19.15 - 20.00	Thurmfeld
	Fr	20.30 - 22.00	Thurmfeld

Die Spielansetzungen und Ergebnisse sind mit der Einführung des elektronischen Protokolls für alle Mannschaften abrufbar unter:

<https://www.dsv.de/wasserball/wettkampf/ergebnisse-tabellen/>

Ulrike Abeling

Ausstellung „Modische Raubzüge“ im Textilmuseum Cromford in Ratingen am 22.05.2022

Nach längerer Zeit, verursacht durch die Corona-Pandemie, konnte am Sonntag, den 22.05.2022, endlich wieder einmal eine Führung im Textil-

museum durch diesen besonderen Ausschnitt der Kulturgeschichte der vergangenen 200 Jahre verwirklicht werden.



Gruppenbild mit allen Teilnehmern

Diesmal war es die Sonderausstellung „Modische Raubzüge – von Luxus, Lust und Leid von 1800 – heute“, die uns die Gepflogenheiten der Mode zu der damaligen Zeit

und z.T. bis heute nahe brachte. Es werden ca. 250 Objekte, Originalkleidungsstücke und Accessoires gezeigt sowie Bilder und Filmausschnitte.

Geschmeidige Felle, exotische Federn und schillernde Perlen faszinierten von jeher die Menschheit und weckten Sehnsüchte.

Je seltener z.B. ein Pelz war, umso mehr wurde er begehrt. Und es gab zu damaliger Zeit

sogar Regeln und ca. 1350 Verordnungen, wer, wann, was tragen durfte. Ganze Industriezweige machten damals gute Geschäfte. Doch kein Tier gibt freiwillig sein Fell, seine Federn oder sein Gehäuse her.



Das ist die Kehrseite dieser Art von Konsum. Artenschutzabkommen und Tierschutzkampagnen lenkten die öffentliche Aufmerksamkeit auf dieses Thema und schafften enorme Verbesserungen.

Gleichwohl besinnt man sich in der heutigen Zeit zur Vermeidung von Plastik auch wieder auf diese natürlichen Produkte, seien es Daunenjacken, Horn- oder Perlmutterknöpfe zum Beispiel.





Ich konnte wiederum Cynthia Beisswenger für uns gewinnen, die diese spannende Führung für uns prima durchgeführt hat.

Durch mehrere Absagen von Vereinsmitgliedern kamen einige Gäste mit dazu, so dass wir dann mit 12 Personen unterwegs waren.



Anschließend gab es im „Herrenhaus“ ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen und der ein oder anderen Diskussion zu diesem auch heute noch aktuellen Thema der Ausstellung.

Rosemarie Lutz

Ein Wochenende in der Eifel vom 27.05. – 29.05.2022

Dieses Jahr war nicht eine Padel- oder Radtour angesagt, sondern eine Wanderung in der



Alex, Michaela, Jürgen und Monika

Eifel. Bevor es jedoch am zweiten Tag mit dem Wandern losging, haben wir am ersten Tag eine Schifffahrt auf dem Obersee



Das Schiff vor der Urtstaumauer

gemacht. Dazu trafen sich die, die Schifffahrt mitmachen wollten, auf dem Parkplatz nahe

beim Schiffsanleger im Ort Einruhr. Als alle eingetroffen waren, ging man zur Imbissbude, die am Rande des Parkplatzes lag.



Unsere Gruppe beim Abendbrot

Erstmal musste man sich stärken, man wusste ja nicht, ob es auf dem Schiff etwas zu essen



Der Ofen verbreitete eine mollige Wärme

gab. Nachdem alle ihre Mahlzeit gegessen hatte, machten wir uns auf den Weg zur Anlegestelle. Die Schiffsanlegestelle war nur



Die volle Runde beim morgendlichen Frühstück

einige 100 m vom Parkplatz entfernt. Nach dem Einsteigen wurde die Fahrt über den Stausee an der Kasse bezahlt. Das Schiff hatte ein Unterdeck und Oberdeck. Da es an diesem Morgen ziemlich kalt war, hatte es sich unsere Truppe im Unterdeck erstmal gemütlich gemacht. Das Schiff hatte einen E-Antrieb und glitt geräuschlos über den See. Als wir die Talsperre erreicht hatten, kehrte das Schiff zu der Anlegestelle in Einruhr zurück. Die Schifffahrt über den Obersee dauerte zirka zwei Stunden.

Danach fuhren alle zum Forum Vogelsang. Die frühere NS-Ordensburg Vogelsang wird heute vom Roten Kreuz betrieben und hat ein Museum, das einen Einblick in die NS-Zeit der Ordensburg gibt. Monika hatte ein

ganzes Haus gemietet, so dass jedes Paar und jeder sein eigenes Zimmer hatte. Nachdem jeder seine Sachen im Zimmer verstaut hatte, wurde es sich auf der Terrasse, die hinter dem Haus lag, gemütlich gemacht. Einige machten sich zu einem Spaziergang auf, um die NS-Ordensburg zu erkunden. In der Zwischenzeit trafen noch Martina und Ingo ein, die noch an diesem Freitag arbeiten mussten. Nachdem alle vom Spaziergang zurück waren, wurde das Abendessen auf der Terrasse eingenommen.



Der Beginn unserer Wanderung

Als die Mehrzahl unserer Leute es auf der Terrasse zu kalt wurde, machten wir es uns im Gemeinschaftsraum gemütlich. In dem Raum stand auch ein Ofen, der von Jürgen in Betrieb genommen wurde und in dem Raum eine wohlige Wärme brachte. Der erste Abend wurde

mit erzählen und alkoholischen Getränken verbracht. Gegen elf

Uhr gingen die Ersten auf ihre Zimmer.



Beim Wandern in der Eifel

Da am folgenden Tag wandern angesagt war, löste sich der Rest sehr schnell auf.

Der nächste Tag begann in der Küche. Einige brauchten einen starken Kaffee, um erstmal wach zu werden. Ingo hatte sich bereit erklärt, die Brötchen mit seinem E-Rad zu holen. Hin zum Bäcker ging es bergab. Auf dem Rückweg musste Ingo wieder bergauf, was für ihn eine gute Trainingseinheit bedeutete. In der Zwischenzeit hatten die Anderen mit vereinten Kräften den Frühstückstisch gedeckt. Es wurde ausgiebig gefrühstückt. Nach dem Frühstück ging die Wanderung los. Vorbei am Alpaka-

Tiergehege ging es auf die Dreiborner Hochfläche mitten durch die wunderschöne Eifeler Heide in Richtung Wollseifen vorbei an der Kapelle am Ortseingang



In der alten Dorfschule, heute Museum

des ehemaligen Dorfes Wollseifen. Die alte Dorfschule war zu einem Museum umgebaut worden und

hier konnte man sehen, wie das Dorf in früheren Zeiten beschaffen war.



Wir lassen es uns schmecken

Ab Wollseifen trennten sich unsere Wege. Die Wandergruppe ging in Richtung Einruhr, Alex und ich machten uns auf nach Vogelsang, um seinen Wagen zu holen, um ebenfalls nach Einruhr zu fahren. Dort im Garten des Restaurants Eifelhaus traf sich dann wieder die ganze Gruppe, um Mittag zu essen. Die Wandergruppe, um Brigitte und Heribert reduziert, machte sich zur



Obersee und Urftalsperre mit der Staumauer

Urtstaumauer auf, um dann den beschwerlichen Weg nach Vogelsang, der einige steile Wegstrecken hatte, zu bewältigen. Wir anderen fuhren zum Getränkemarkt, um Nachschub an Getränken für den Abend zu holen. Das Abendessen fand diesmal im Gemeinschaftsraum statt.

Auf der Terrasse war es an diesen Abend zu kalt. Nach und nach trudelte die Wandergruppe ein. Viele waren von der anstrengenden Wanderung so geschafft, dass sie sich erstmal ausruhen mussten, bevor sie zum Duschen gingen.

Die Anderen deckten schon mal den Tisch im Gemeinschaftsraum zum Abendessen. Der



Hinweisschild für die besonders gefährliche Wegstrecke

Gasgrill, den wir mit einer zweiten Flasche bestückt hatten, gab nach kurzer Zeit seinen Geist auf. Die zweite Flasche war nach kurzer Zeit leer. Das Fleisch, das Monika mitgebracht hatte, musste in der Küche in der Pfanne warm gemacht werden. Einige wollten zum Brot noch Rührei haben. Nachdem alle gegessen hatten, machten wir es uns gemütlich wie am Vorabend.

Am nächsten Morgen musste Ingo wieder die Brötchen holen. Er kannte ja jetzt den Weg. Da der letzte Tag auf Vogelsang angebrochen war, mussten alle

nach dem ausgiebigen Frühstück ihre Sachen packen und wieder im Auto verstauen. Monika tauschte bei jedem die Einlasskarte gegen die Auslasskarte, damit man an der Schranke wieder raus konnte.



Jürgen, Michaela, Uwe, Monika und Martina

Es regnete am Vormittag des letzten Tages. Da das Museum eine Dauerausstellung, die den Titel „NS-Dokumentation Vogel-sang“ hat, waren wir im Trocknen.



Können wir die Steigung raufradeln?



Heribert am Grill



Ingo hat zum Frühstück die Brötchen geholt

.....
 Hier einen Auszug aus der Broschüre, die im Museum auslag:

Ausstellungserzählung

Ein Ort der fatalen Attraktion?

Die NS-Ordensburgen waren stets Schulungsstätten wie auch Bühnen der Selbstdarstellung für die Großen der NSDAP. Zugleich haftete ihnen auch etwas Unfertiges und Überstürztes an: Vieles wirkte improvisiert und von Rastlosigkeit getrieben. Dies gilt erst recht für Ausbildungsinhalte der Lehrgänge, die permanent geändert und parteiintern kritisiert wurden.

Dennoch wurden Ordensjunker, wie sie sich selbst nannten, der „Volksgemeinschaft“ als neue Elite der Partei präsentiert, und viele fühlten sich auch so.

.....
Sie glaubten, mit ihrer Berufung in der Ordensburg einen Weg zum sozialen Aufstieg und eine berufliche Karriere beschritten zu haben. Die Männergesellschaft, in die sie aufgenommen worden waren, verhielt ihnen Sicherheit und Geborgenheit in der Kameradschaft Gleichgesinnter.

Die ideologische Prägung erfolgte durch Vortragsreihen und Seminare, aber auch durch körperliche Formung mit militärischem Drill und vielerlei Sport. Vor allem durch das Fach „Rassenlehre“ wurde das Bild der eigenen Überlegenheit ständig verstärkt. Eine nationalsozialistische Ersatzreligion mit Riten und pathetischen Feiern ließ die Ordensjunker glauben, Anteil zu haben

an der Schaffung eines „Neuen Menschen“ der Zukunft.

Entgrenzung und Gewalt

Mit diesem ideologischen Hintergrund zogen die Männer von den Ordensburgen zunächst als Soldaten in den Krieg, der speziell im Osten ein Rassen- und Vernichtungskrieg wurde. In Polen, den baltischen Staaten, Weißrussland und der Ukraine wurden



Bücher über Rassenkunde und zum Judentum

mehrere Hundert von ihnen dann wie moderne Kolonisatoren eingesetzt, und viele von ihnen waren dort an nationalsozialistischen Verbrechen beteiligt. Es dauerte sehr lange, bis sich die Nachkriegsgesellschaft und schließlich die Justiz für die einzelnen Täter zu interessieren begann.

Zum Schluss der Ausstellung bleiben Fragen, die bewusst über die NS-Geschichte *hinausgrei-*

fen: Wie hätten wir selbst gedacht und gehandelt, wären wir in eine ähnliche Zeit und Aufgabe gestellt worden? Gibt es heute vergleichbare Situationen auf der Welt? Was bedeuten uns Demokratie und Pluralität in unserer heutigen Gesellschaft?



Einige unserer Gruppe beim Betrachten der Ausstellungsstücke

Nach dem Rundgang sammelten wir uns wieder in der Eingangshalle des Museums. Ein paar von uns traten die Rückreise an, andere, die E-Bike mithatten, machten noch eine Radtour, denn es hatte am Nachmittag aufgehört zu regnen.

Wir alle, die an diesem Wochenende dabei waren, müssen Monika danken für ein paar spannende und schöne Tage, die wir in der Eifel verbringen durften. Wir hoffen, dass im nächsten Jahr etwas Ähnliches stattfindet.

Lothar Semrau

Der Anfang

„Der Junge muss mehr Bewegung haben!“. Damit war ich aber gar nicht gemeint, sondern ein eher schwergewichtiger Schulkollege meines älteren Bruders. Dieser sollte dann mit, damit der Kollege sich in neuer Umgebung nicht so allein fühlt. „Dann kann der Olaf doch auch mit“. Damit war ich dann gemeint. So begann irgendwann an einem Freitagabend im Herbst/Winter 1971 meine Karriere im Schwimmverein SC AEGIR Essen. Mein Bruder und sein Schulkollege schwammen nur wenige Male, ich blieb. Jeden Freitag machte ich mich zu Fuß auf den Weg in das Friedrichsbad, um innerhalb einer tobenden Meute die Bahnen zu schwimmen. Damals war das Bad beim Training prall gefüllt, wir sind eben die geburtenstarken Jahrgänge. Unter Dusche vor dem Training wurde eine ordentliche Reinigung mit Seife verlangt, weil Rainer

Budweg mit dem Daumen an Schulter oder Ferse kontrollierte, ob der Schmodder des Tages auch wirklich abgewaschen war. Nach dem Training konnte man wieder unter der Dusche den Erzählungen der „Alten“ lauschen aus Zeiten, wo sie noch zu Fuß von Frohnhausen zum Baldeneybad und zurückgelaufen sind. Der Winter ging, das Frühjahr kam und damit auch die jährliche Saisoneroöffnung des Nöggerath - Freibades. „Der Querschwimmer dahinten, der kommt mal zur Sprecherkabine“. Damit war ich wieder gemeint, der Sprecher war Schmidtchen. Offensichtlich hielt er mich für halbwegs talentiert. Meine Order war, beim nächsten Freiwassertraining pünktlich dabei zu sein. Wir waren erst im Sommer 1971 nach Essen-Altendorf gezogen, meine Schule lag in Borbeck, den Teil Frohnhausen hatte ich bis dahin noch nicht erkundet. Google Maps war noch nicht bekannt und so verfehlte ich

mein erstes Training, weil ich nach langem Fußmarsch einfach nicht das Freibad finden konnte. Auch diese Hürde konnte überwunden werden und so war ich dann Teil einer großen Jugendgruppe zu einer Zeit, als ein Verein mehr war, als die Gelegenheit, preiswert zu schwimmen und zu duschen.

Das Nöggerathbad war unser Freibad. Die gesamte Aegirjugend: „der Lippel, der Phillip, der Lütte, Knubbel, die Zimmerlinge, die Foxens, die Kollbergs, der Buch, der Lohmann“ und viele mehr trafen sich nachmittags auf der Vereinswiese. Dort wurde geschlafen, Hausaufgaben gemacht, geflirtet, gealbert, Eis gegessen ... bis abends das Training begann. An heißen Tagen mit viel Betrieb war das Wasser durch reichlich Sonnenmilch, Grasreste und Erde, eben alles, was Freibadbesucher von der Wiese mit ins Wasser nehmen, zu einer trüben Brühe mutiert. Dort galt es unter der Aufsicht von Jürgen Zimmermann, Heinz Reikittke oder Schmidtchen etliche Bahnen zu ziehen, was

manche auch wörtlich nahmen, indem sie sich an den Leinen vorwärts zogen.

Die Pubertät

Am Wochenende traf man sich ebenfalls im Freibad, Sonntagmorgen 10 Uhr, Haschmich am Springerbecken. Ein Fangenspiel, bei dem nicht über die Ecken gelaufen werden durfte. Also bestand die Jagd im Wesentlichen daraus, aus dem Becken zu klettern, wieder reinzuspringen, entweder vom Beckenrand oder vom 3m Sprungturm. Die Sprünge gingen gezielt so nah wie möglich an den Beckenrand, um schnell wieder aufs Trockene zu kommen, denn von dort ergab sich die nächste Flucht- oder Jagdmöglichkeit. Motorisch waren wir wohl geschickt genug, dass es nie zu einem Unfall kam.

Im Herbst oder Winter gab es im Nöggerathbad, in den ungeheizten leeren Umkleieräumen Krafttraining mit Hanteln und am Wochenende Lauftraining an der Schillerwiese.

Der Verein wurde zu meiner 2. Familie. Die Jugendarbeit entwickelte sich unter Dieter Nickel und Barbara Otto mit vielen Aktivitäten. Ausflüge, Altpapiersammlungen und Flohmarkt im Nöggerathbad, um die Jugendkasse aufzufüllen. In der Innenstadt bekamen wir die Möglichkeit, in einem Keller der altkatholischen Kirche einen Fetenraum einzurichten. Der Raum wurde gestrichen, eine Theke wurde gezimmert, irgendjemand hat einen Verstärker zusammengelötet und einen Plattenspieler besorgt. Ja, MP3 gab es erst später. Slade, Deep Purple, Rolling Stones, Led Zeppelin und andere Musik ertönte dann bei den Partys. Sicherlich kein kultureller Hörgenuss, aber genügend laut. Dort fanden dann in den folgenden Jahren die denkwürdigen Karnevals-, Sylvester- und sonstige Feiern statt. Aufgrund der damals beliebten „Schlammbowle“ gab es manche Abstürze und trotzdem sind wir dann meist zusammen in den frühen Morgenstunden zu Fuß nach Hause gegangen.

Neben dem Schwimmen wurde auch noch Wasserball gespielt, Dieter Nickel, Klaus Denkmann und Detlef Wouterse waren die einzigen Führerschein- und Autobesitzer. So mussten auch schon mal 7 Spieler in einen Käfer passen, wenn wir zu Spielen nach Duisburg oder Oberhausen oder innerhalb von Essen fuhren. Viele der damaligen Bäder, so wie auch das Nöggerath-Bad, gibt es mittlerweile leider nicht mehr.

Berüchtigt waren auch die Jugendbezirksfahrten, die mit vielen Außenaktivitäten gefüllt waren. Ich erinnere noch eine Schnipseljagd durch die Weinberge an der Mosel. Ja, auch Alkohol war im Spiel, aber es wurde auch aufeinander geachtet. Es gab noch keine Smartphones oder Tablets, die heute einen großen Teil der Aufmerksamkeit erhalten. Auch an zwei 2-wöchigen Sommerfreizeiten in Österreich kann ich mich noch entsinnen. Wir kletterten durch die Berge, badeten in eiskalten Flüssen und besuchten auch mal ein Salzbergwerk.

Schwimmwettkämpfe gab es natürlich auch, damals im Sommer vermehrt auch noch draußen. Aber ich fuhr auch noch gerne Motorrad, jobte im Wachdienst und so war ich nicht immer konstant dabei.

Das Nöggerathbad wurde nicht nur einst von Aegiranern gebaut, sondern auch vom Verein verwaltet. Der „Schotte“ war für die Instandhaltung zuständig und viele Vereinsmitglieder, von der Kasse bis zur Beckenaufsicht, waren dort tätig. Im Frühjahr galt es die Becken zu reinigen und neu zu streichen, die Umkleiden zu renovieren, Wasserleitungen auszugraben, Durchschreitebecken zu sanieren usw. So konnte ich gut mein Taschengeld verdienen. In der Saison war ich dann Rettungsschwimmer.

Während des Studiums

Selbst mein Umzug zum Studium nach Bochum änderte nichts an der Tatsache, dass AEGIR mein Verein blieb, obwohl ich dann auch im Uni-Bad in Bochum trainierte. Im Sommer bin ich dann immer

wieder mit dem Rad von Bochum nach Essen zum Schwimmtraining gefahren. Mittlerweile hatte die Triathlon-Welle Essen erreicht. Peter Berghaus organisierte die Wettkämpfe und mit „Harry“ und Youssef trainierte ich für so manchen Wettkampf. Der Interessanteste war immer der Bodenseetriathlon, wo die Schwimmstrecke aus der Distanz Konstanz - Meersburg bestand, mit dem Rad einmal um den See und zu Fuß einmal an das Ende der Insel Reichenau und zurück. Wir zelteten am Ufer, wärmten das Müsli auf dem Gaskocher auf und sprangen morgens um 6 Uhr in den Bodensee.

Auf Reisen

Mit Abschluss des Studiums wollte ich auch mal raus aus dem Ruhrgebiet und arbeitete für ca. 6 Monate bei TUPY in Joinville in Brasilien. Dort bekam ich die Möglichkeit im werkseigenen Tennisclub mit Schwimmabteilung, unter Palmen, das Schwimmtraining aufrecht zu erhalten. Dann folgte eine längere Radtour.

Ich wollte schon immer den Ayers Rock, Sydney Opera House und vieles mehr sehen. Google Earth war noch nicht geboren und WebCams waren unbekannt. Wenn man etwas sehen wollte, dann musste man sich physisch auch dort hinbewegen. Mit dem Fahrrad, Fähren und Flugzeugen gelangte ich quer durch Asien, nicht nur bis Australien, sondern weiter über Neuseeland, Hawaii, Kanada, USA, Großbritannien, Frankreich und Belgien wieder nach Hause. Unterwegs hatte ich keine Gelegenheit ausgelassen, ins Wasser einzutauchen, meist in Seen oder Flüssen, aber auch in einigen Schwimmbädern. So z.B. in einem stillgelegten Freibad in Indonesien, verlassen mitten im Dschungel oder das fantastische 50m Becken im Norden Australiens, in Jabiru im Kakadu-Park. Dort hatte ich das kühle Becken für mich allein, weil die Australier sich nur ins warme Wasser trauen. Dafür gab es in Alice Springs, also inmitten der Wüste, sogar eine Kanu-Polo-Mannschaft, die im Freibad trainierte.

Das Berufsleben

Als ich nach gut 3 Jahren wieder zum ersten Mal zum Training im Hauptbad erschien, war es, als sei ich nie weg gewesen. Während der folgenden Jahre hatte ich familiär und beruflich bedingt nicht so viel Zeit fürs Schwimmen. Als mein Sohn Lukas schwimmfähig wurde, konnten wir dann aber gemeinsam zum Training oder auch mal zu einem Wettkampf, wenn es ein Kinderbecken gab. Leider war das auch meine persönlich anstrengendste Lebensphase, geprägt von einem unschönen Scheidungskrieg. Durch die schwere Zeit hat mich die Verbindung zum Verein, zu den Vereinskameraden/-innen seelisch hilfreich hindurchgetragen.

Als Lukas älter und selbständiger wurde, konnte ich auch wieder mehr Zeit für mich und fürs Schwimmen einplanen. Hinzu gesellte sich aber seit 2011 noch eine Mitgliedschaft in einem Kanuclub, auch Wassersport, aber eben auf dem Wasser. Seitdem teile ich die Zeit nun zwischen

2 Leidenschaft auf, was den Trainer (Johannes) nicht unbedingt freut, da die Konzentration auf eine Sportart die Zeiten sicherlich verbessern würde.

Nun genieße ich Training, gelegentliche Wettkämpfe und vor allen Dingen die Gemeinschaft unter der Dusche, beim Schmausen im Vereinsraum, als Helfer bei Wettkämpfen, wenn Moni oder Heribert rufen, und bei den gemeinsamen Wochenendaktivitäten mit Menschen, die mich z.T. seit 50 Jahren begleiten. Stefan Eisenburger hat die Faszination von AEGIR 2016 in seinem Film „Entscheidend ist am Beckenrand“ sehr gut porträtiert. Erich, einer der Hauptdarsteller, ist ein Vor-

bild, das man auch mit 93 Jahren noch schwimmen und am Vereinsleben teilnehmen kann.

AEGIR ist weiterhin meine 2. Familie und ich bedanke mich bei Allen sehr herzlich, die dafür sorgen, dass der AEGIR, der Verein ist, der nicht nur mir ein treuer Lebensbegleiter ist und die regelmäßig ihre Zeit und Geld in diese Gemeinschaft investieren, sowohl im sportlichen wie im zwischenmenschlichen Bereich, damit AEGIR auch weiterhin der besondere Schwimmverein bleibt, der er ist.

Olaf Tschech

Weihnachtsfeier der AEGIR-Masters mit der „Weißen Flotte“ auf dem Baldeneysee am 10.12.2022

Im Jahr 2021 ist die Weihnachtsfeier wegen der Pandemie leider ausgefallen.



Das hell erleuchtete Schiff

In diesem Jahr war dann wieder eine Schifffahrt auf dem Baldeneysee geplant. Da die Pandemie dieses Mal kein Hindernis darstellte, haben wir es dieses Jahr wieder versucht. Alexander hatte die Plätze reservieren lassen und eine Tischordnung erstellt.

Der Treffpunkt war am Regattaturm in der Nähe der Schiffsanlegestelle. Ausreichende Parkplätze waren an der Regattastrecke auch vorhanden. Das Schiff lag am Anlegeplatz und war auch beleuchtet. Der Schwimmclub hatte seine Tische im Unterdeck. Nachdem jeder seinen Platz gefunden hatte, wurde das obligatorische Getränk - Sekt -

von der Bedienung serviert. Für die anderen Getränke konnte man sich an der Bar Getränkemarken besorgen.

Nachdem das Schiff von der Anlegestelle abgelegt hatte,



Unsere rechte Tischreihe im Unterdeck

konnte man vom Baldeneysee nicht viel sehen, da es bereits dunkel war.



Unsere linke Tischreihe im Unterdeck

Als wir einige Zeit über den See geschippert waren, wurde dann das Drei-Gänge-Menü serviert.

Es bestand aus einer Maronensuppe als Vorspeise, der Gänsekeule mit zwei Klößen und Rotkohl als Hauptmahlzeit. Als Nachtisch gab es einen köstlichen Backpfel. Es hat allen zur Zufriedenheit geschmeckt. Da einige wegen Krankheit nicht an Bord waren, konnten verschiedene Personen aus unserem Verein zweimal beim Essen zuschlagen.

Nachdem alle mit dem Essen fertig waren, wurden von der Bedienung die Teller abgeräumt, so dass nur die Getränke auf den Tischen standen. Nun begann der gemütliche Teil des Abends. Einige Tische wurden umgestellt damit die Tanzfläche etwas größer wurde. Danach kam der Diskjockey zu seinem Auftritt.



Die Tanzfläche hat sich ...

Am Anfang waren die Musikstücke, die er spielte, nicht sehr tanzbar und die Tanzfläche noch sehr leer. Als dann die vom Publikum gewünschten Lieblingstü-

cke aufgelegt wurden, füllte sich die Tanzfläche. Einige unserer Schwimmerin und Schwimmer nutzten die Gelegenheit, mal wieder zu tanzen. Bei anderen war Unterhaltung angesagt.



... mittlerweile gefüllt

Manche wechselten den Tisch, um sich mit jemanden zu unterhalten, den sie lange nicht gesehen hatten.

Gegen 23 Uhr ging die Weihnachtsfeier auf dem Schiff zu Ende. Als das Schiff wieder an der Anlegestelle am Regatta-Turm angelangt war, fand der große Aufbruch statt. Für die, die mit auf die Schifffahrt auf dem Baldeneysee gegangen waren, war es ein schöner Abend im Kreise vieler Vereinsmitglieder. Wir möchten dem Verein und vor allem unserem technischen Leiter Alexander Klaas für den hervorragenden Abend auf dem Baldeneysee vielen Dank sagen.

Lothar Semrau

Liste der Vorstandsmitglieder 2022 / 2023

1. Vorsitzender:

Heribert Reese
Kunkelsberg 41
45239 Essen
Tel: 0201 / 40 43 58

Sportlicher Leiter:

Alexander Klaas
Reuenberg 139
45357 Essen
0201 / 69 58 178

Schwimmwart 1:

Johannes Krips
Hangwimpel 12
45279 Essen
0201 / 53 66 554

Schwimmwart 2:

unbesetzt

Wasserballwartin:

Ulrike Abeling
Schinkelstr. 37
45138 Essen
Tel: 0201 / 439 39 45

Fachwart Öffentlichkeit:

Manfred Zey
Dessauer Str. 6
45472 Mülheim
Tel: 0208 / 78 12 40

2. Vorsitzender:

Ulrike Liesner
Kasseler Str. 23
45145 Essen
Tel: 0201 / 75 09 167

Geschäftsführer/in Verein:

Jörn Böttcher
Am Schultenhof 5
45141 Essen
Tel: 0201 / 64 86 442

Kassenwart 1:

Janine Lindenblatt
Schönebecker Str. 112
45359 Essen
Tel: 0201 / 50 74 95 48

Kassenwart 2:

unbesetzt

Frauenwartin:

Leonore Rekittke
Rottmannshof 26
45149 Essen
Tel: 0201 / 73 62 77

Sozialwartin:

Rosemarie Lutz
Tel: 0201 / 73 81 45

Liste der Vorstandsmitglieder 2022 / 2023

Geschäftsführer Vereinsraum:

Ludger Wilson
Holdenweg 38
45143 Essen
Tel: 0201 / 74 09 67

Kassenprüfer/in 2021/2023:

Ingo Pretzsch
Hüskensheide 15a
46238 Bottrop
Tel: 02041 / 70 87 65

Sonderaufg. Nichtschwimmer:

Jürgen Sander
Tel: 01717002939
Heike Blucha -Tillenkamp
Tel: 0208 / 84 33 57

Jugendwartin:

Laura Böttcher
Am Schultenhof 5
45141 Essen
Tel: 0201 / 64 86 442

Ehrenrat 2022 / 2024:

Jürgen Burmann (Obmann)
Karl-Heinz Fritz (Beisitzer)
Norbert Tegeler (Beisitzer)
Erich Liesner (Ersatzmitglied)
Frank Gebrande (Ersatzmitglied)

Mastersportwart/in:

Lothar Semrau
Bocholder Str. 176
45355 Essen
Tel: 0201 / 22 46 45

Kassenprüfer/in 2022/2024:

Irma Denzer
Dammannstr. 82
45138 Essen
Tel: 0201 / 27 57 50

Jugendsprecher 1:

Gruppe 12 - 14 Jahre
Christina Tillenkamp
Renas Burulday

Jugendsprecher 2:

Gruppe 15 -18 Jahre
Sebastian Klaas
Tim Schattberg

Zeug- und Gerätewart(in):

Jörn Böttcher
Am Schultenhof 5
45141 Essen
Tel: 0201 / 64 86 442



Impressum

Herausgeber:

SC „Aegir“ Essen 1908 e.V.
- Der Vorstand -

Verantwortlich für Redaktion und Gesamtgestaltung:

Lothar Semrau
Bocholder Straße 176
45355 Essen
Tel: 0201 / 22 46 45
E-Mail: SemrauL@t-online.de

Weitere Mitarbeit u. Quellen:

J. Burmann, A. Klaas,
H. Reese, R. Lutz, O. Tschach
M. Zey SG-Essen.de,
NS-Dokumentation Vogelsang /
Akademie Vogelsang IP
Vogelsang 70, 53937 Schleiden

22. Auflage:

Das Jahresheft wird ab 2021 nur
noch ins Internet gestellt und
nicht mehr gedruckt.